

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 109.

Montag den 14. Mai 1877.

(1899—2) Nr. 1531. (1948—3) Nr. 3956. (1920—1) Nr. 4770.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehälter von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25perz. Aktivitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder bei einem anderen Bezirksgerichte im Falle einer Uebersehung erledigte Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift und der Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte

bis 7. Juni 1877

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 4. Mai 1877.

R. k. Landesgerichts-Präsidium.

Rundmachung.

Am 23. Mai 1877, um 8 Uhr vormittags, werden im ebenenartigen Amtsflokal, Sternwartgasse Nr. 1, die

Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die in der Katastralgemeinde Krakau-Vorstadt

befindlichen Liegenschaften beginnen und am

24., 25., 28. und 30. Mai d. J.,

jederzeit um 8 Uhr vormittags und um 4 Uhr nachmittags, fortgesetzt werden.

Die besondere Vorladung der beteiligten Besitzer zu diesen Erhebungen, bei welchen alle Personen, die an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können, wird nach Vorschrift des § 16 des Landesgesetzes vom 25ten März 1874, Nr. 12, erfolgen.

Laibach am 8. Mai 1877.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Hibitsch.

Rundmachung.

Es wird bekannt gegeben, daß die auf Grundlage der Erhebungen behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Jablanitz verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copien der Katastralmappen und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch 14 Tage vom 20. Mai l. J. an zur Einsicht ausliegen werden.

Auch wird, falls Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die weitere Erhebung

am 5. Juni 1877

um 8 Uhr früh in Jablanitz angeordnet.

Endlich wird den Interessenten bedeutet, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, in welchem Falle die bezüglichen Grundbucheinlagen nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Ediktes verfaßt werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz den 5. Mai 1877.

A n z e i g e b l a t t.

(1651—1) Nr. 2042.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Kersars und des krainischen Grundentlastungsfondes, die Reassumierung der mit Bescheid vom 24. April 1875, Z. 2147, auf den 22. Juni 1875 angeordnet gewesenen, sohin mit Bescheid vom 22sten Juni 1875, Z. 3720, fixierten dritten exec. Feilbietung der dem Paul Robe von Schnerberg Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rctf. Nr. 454 vorkommenden, gerichtlich auf 496 fl. bewerteten Realität bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

25. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß hiebei die in Execution gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. April 1877.

(1664—2) Nr. 5539.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 9. Dezember 1876, Z. 23738, bekannt gemacht, es seien die auf den 3. März, 4. April und 5. Mai l. J. anberaumten Feilbietungs-Tagssatzungen der dem Georg Susteritz gehörigen Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg von Amtswegen auf den

19. Mai,

20. Juni und

21. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem frühern Anhange übertragen werden.

Laibach am 8. März 1877.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Josefa Dresnig von Bettan, durch Dr. Dresnig von Bettan, die Reassumierung der mit Bescheid vom 20. Dezember 1875, Zahl

8327, bewilligten, sohin aber mit Bescheid vom 19. Februar 1876, Z. 1138, fixierten exec. Feilbietung der dem Georg Musil von Dragatsch Haus Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. 23, fol. 242, 243, 253 und 341 vorkommenden, gerichtlich auf 470 fl. bewerteten Realität bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

25. Mai,

27. Juni und

27. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem Besatze angeordnet, daß die in Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber nöthigenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden wird veräußert werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. April 1877.

(1936—2) Nr. 3984.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gurtsfeld, in Vertretung des h. Kersars, die exec. Versteigerung der der Agnes Storec als factischen und Maria Zupancic als grundbüchlichen Besitzerin von Drege gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Berg-Nr. 49 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 4. August 1874 schuldigen 3 fl. 67 1/2 kr., der auf 17 fl. 78 1/2 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 8ten August 1876.

(1590—3) Nr. 1470.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Victor Kliner von Seebach die exec. Versteigerung der dem Anton Jeschenag von dort gehörigen, gerichtlich auf 11470 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 61 ad Probsteiglt Inselwerth, Urb.-Nr. 324 und 353 ad Herrschaft Belbes und Urb.-Nr. 159 1/2 ad 23 Zuckergiglt sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 700 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

19. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. April 1877.

(1280—3) Nr. 803.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jan, derzeit in Oberzarg Nr. 28, die exec. Versteigerung der dem Valentin Tadiar von Smolevo Nr. 84 gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. geschätzten Realitäten ad Herr-

schaft Laß sub Urb.-Nr. 1695 und des Dominiums Eisern sub Urb.-Nr. 284 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

21. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß am 27sten Februar 1877.

(1665—3) Nr. 2697.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. E. Röger in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef und der Maria Grom von Selo Nr. 1 zustehenden, auf der Realität sub Urb.-Nr. 69, tom. I, fol. 72 ad Herrschaft Sittich sichergestellten Heiratsgutforderung pr. 400 fl. C. M. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai

und die zweite auf den

20. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um den Schätzungswerthe, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie der Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 23. Februar 1877.

(1780—2)

Nr. 2855

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölsland sub tom. XXIII, fol. 361, auf Joan Graßar aus Dedengraz vergrätherte, gerichtlich auf 280 fl. ö. W. bewertete, in Dedengraz gelegene Hubealität wird über Ansuchen des Mathias Serfin aus Michelsdorf zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 9. August 1866, Zahl 5206, pcto. 53 fl. 56 kr. ö. W. sammt Anhang am

19. Mai und
16. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am
21. Juli 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am
25. April 1877.

(1933—3)

Nr. 3983.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld, in Vertretung des hohen Herrars, die exec. Versteigerung der dem Anton Jamnik von Superschenhof gehörigen, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 400 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 22. Juli 1875 schuldigen 14 fl. 11 kr., der auf 18 fl. 21 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

18. Juni

und die dritte auf den

18. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 8ten August 1876.

(1268—3)

Nr. 2704.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Para Starasinič von Krasitz die exec. Versteigerung der dem Michael Regina von Prilofie gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten Hubealität Extr.-Nr. 42 der Steuergemeinde Krasitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am
13. März 1877.

(1633—2)

Nr. 2101.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Da zu der in der Executionssache der Josefa Rems von Kertina gegen Mathias Novak von Kertina pcto. 52 fl. 50 kr. mit dem Bescheide vom 20sten Februar 1877, Z. 1044, auf den 20sten April 1877 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird nunmehr zu der zweiten und dritten, auf den

19. Mai und
20. Juni 1877

angeordneten executiven Realfeilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 20sten April 1877.

(1933—2)

Nr. 4267.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld die exec. Versteigerung der dem Andreas Gerčman von Sadovinec gehörigen, gerichtlich auf 555 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurfeld sub Dom.-Nr. 103 vorkommenden Viertelhuben wegen aus dem Rückstandsausweise vom 2. August 1874 schuldigen 378 fl. 65 kr., der auf 16 fl. 94 1/2 kr. adjustierten und der weiter auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 23sten August 1876.

(1935—3)

Nr. 3981.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld, in Vertretung des hohen Herrars, die exec. Versteigerung der dem Michael Grojzdel von Gafice gehörigen, gerichtlich auf 934 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Rect.-Nr. 392 1/2 und Rect.-Nr. 401 1/2 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 22. Juli 1875 schuldigen 26 fl. 66 1/2 kr. und der auf 18 fl. 21 1/2 kr. adjustierten Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

18. Juni

und die dritte auf den

18. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 8ten August 1876.

(1662—3)

Nr. 9267.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 6. März 1877, Z. 5150, bekannt gemacht:

Es werde, da zur ersten auf den 18ten April 1877 angeordneten Realfeilbietung der der Katharina Stufca gehörigen Realität Einl.-Nr. 15 ad Steuergemeinde Kleingupf und Einl.-Nr. 22 ad Steuergemeinde St. Marcin, Urb.-Nr. 1/2, fol. 59 ad Kirchengist Reifniz, kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zur zweiten auf den

19. Mai 1877

angeordneten Feilbietungs-Tagung mit dem vorigen Anhang geschritten.

Laibach am 6. März 1877.

(1934—3)

Nr. 3982.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld, in Vertretung des hohen Herrars, die exec. Versteigerung der dem Johann Horzen von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 4455 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurfeld sub Rect.-Nr. 143 und 146 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 22. Juli 1875 schuldigen 44 fl. 47 kr., der auf 21 fl. 74 kr. adjustierten und der weiter auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

18. Juni

und die dritte auf den

18. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 8ten August 1876.

(1937—3)

Nr. 3985.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld die exec. Versteigerung der dem Josef Gestar als factischen und Josef Bajc von Pijanagora als grundbüchlichen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 161 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Arch sub Berg-Nr. 253 1/2 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 8. August 1874 schuldigen 10 fl. 76 1/2 kr., der auf 7 fl. 33 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 8ten August 1876.

(1353—3)

Nr. 2073.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mauz von Laperje die exec. Versteigerung der dem Johann Moschel von Auerberg gehörigen, gerichtlich auf 411 fl. geschätzten, ad Auerberg tom. XI, fol. 73, Urb.-Nr. 412 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsfloze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz am
15. März 1877.

(963—3)

Nr. 984.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Lukas Gerđav, Lorenz und Johann Pastibar, Johann Burger und Ursula Resnik.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Lukas Gerđav, Lorenz und Johann Pastibar, Johann Burger und Ursula Resnik hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Resnik von Kertina die Klage de praes. 17. Februar 1877, Z. 924, auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf der im Grundbuche Scherendbüchel Urb.-Nr. 45 vorkommenden Hälbbuben in debite aushaftenden Tabularposten:

- 1). Die Forderung des Lukas Gerđav aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. November 1817 per 131 fl. ö. W. f. W., intab. seit 8. Jänner 1818;
- 2). intab. seit 4. Mai 1820 die Forderungen des Lorenz und Johann Pastibar aus dem Ehevertrage vom 22. Juni 1805 per 20 fl. 18 kr. und 300 fl.;
- 3). die Forderung des Johann Burger aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. Februar 1821, executiv intabuliert vom 14. Dezember 1828, per 124 fl. f. Anhang;
- 4). der Lebensunterhalt der Ursula Resnik aus dem Ehevertrage vom 31sten August 1831

überreicht, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

18. Mai 1877,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Merkuzil von Kertina als Kurator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen oder diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtschuld zu geben, sich die aus einer Verabmessung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 17ten Februar 1877.

(251—1)

Nr. 275.

Erinnerung

an den unbekannten wo abwesenden Andreas Primozic, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannten wo abwesenden Andreas Primozic, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Matthäus Seber von Zemonia wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschungsbevollmächtigung hinsichtlich der ad Slap pag. 112 festgestellten Forderung pr. 400 fl. C. M. aus dem Schuldscheine vom 26. Mai 1812 sub praes. 13. Jänner 1877, Z. 275, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. Mai 1877,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Godina, Schlosser von Wippach, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 17ten Jänner 1877.

(1668—1)

Nr. 5304.

Relicitation.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipach von Dobrujine, durch Dr. Mosch, die exec. Relicitation der von der Ursula Apel von Raibach erstandenen, gerichtlich auf 292 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 33 ad Podmolnik bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

23. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach am 31. März 1877.

(1429—1)

Nr. 1597.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Repnit von Olina die exec. Versteigerung der dem Franz Jawerl von Zalog gehörigen, gerichtlich auf 7556 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelsstetten sub Extr.-Nr. 42, Urb.-Nr. 517 vorkommenden Ganzhube wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. April 1876, Z. 2802, schulbigen 892 fl. 63 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 24ten März 1877.

(921—1)

Nr. 14695.

Erinnerung

an die unbekannten Präbendenten der im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 171 1/2 vorkommenden Einachtel-Hubrealität.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannten Präbendenten der im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 171 1/2 vorkommenden Einachtel-Hubrealität hiemit erinnert:

Es habe Johann Stefanič von Jablaniz Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Erskigung der obigen Realität sub praes. 22. Dezember 1876, Z. 14,695, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Mai 1877,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Brožic von Jablaniz Nr. 3 als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Februar 1877.

(1749—1)

Nr. 2707.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Luzar von Oberfernitz die exec. Versteigerung der dem Mathias Grabec von Klanz gehörigen, gerichtlich auf 480 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Urb.-Nr. 1018 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. April 1877.

(1752—1)

Nr. 2526.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Rosjek, durch Herrn Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Franz Seunit von Birtschitz gehörigen, gerichtlich auf 4915 fl. geschätzten, im Grundbuche Obertschach Urb.-Nr. 38, Einl.-Nr. 1312 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. April 1877.

(1753—1)

Nr. 2468.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kalinček von Unterfernitz die exec. Versteigerung der dem Johann Marko von Unterfernitz gehörigen, gerichtlich auf 95 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz Urb.-Nr. 818, Einl.-Nr. 1209 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 5. April 1877.

(1751—1)

Nr. 1891.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jugovity von Straßisch, durch Herrn Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der dem Josef Triller von Oberseiching gehörigen, gerichtlich auf 904 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2218 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. März 1877.

(1653—1)

Nr. 2113.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Miklavčič von Klantschenice, Bezirk Laß, die exec. Versteigerung der dem Anton Arbela von Terne bei Sturja, resp. dessen kadukem Nachlasse gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten Realität ad Pfarrkirchen Wippach tom. III, pag. 126, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß das Pfandobjekt bei der ersten

und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 28ten März 1877.

(1732—1)

Nr. 1257.

Dritte exec. Feilbietung.

Da zu der mit Edict vom 13. Jänner 1877, Z. 127, auf heute angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität des Anton Seufel von Sapota v. reber Urb.-Nr. 58 ad Herrschaft Scharfenberg, im Werthe von 1153 fl., kein Kauflustiger erschien, so wird am

25. Mai d. J.,

um 11 Uhr vormittags, zur dritten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 27ten April 1877.

(4780—1)

Nr. 10040.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Hubolin von Presid, durch Dr. Benedikt, die exec. Versteigerung der dem Franz und der Maria Pojl von Gehal gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten Realität sub tom. XXIX, fol. 185, ad Herrschaft Gottschee bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

19. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 12ten Dezember 1876.

(1099—1)

Nr. 2191.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Penko von Kal die exec. Versteigerung der dem Franz Strabjot von Reverte gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1 ad Jablaniz und Urb.-Nr. 19 ad Prem peto. 213 fl. 40 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. Februar 1877.

Kasino-Anzeige.

Heute um halb 8 Uhr abends findet im Balconsaale des Kasinobereichs die zweite Vorlesung des Astronomen

Rudolf Falb

über

Erdbeben und den Einfluss des Mondes auf das Wetter

statt.

(1994)

Die Kasino-Direction.

Ein der beiden Sprachen mächtiger, in Notariats- und Advokaturgeschäften praktischer

Concipient

wünscht sofortige Anstellung. Briefliche Anträge unter der Adresse „Concipient“ übernimmt bis 20. d. M. die Buchhandlung Kleinmayr und Bamberg. (1950) 2-2

Geometrische

Bertheilungen

übernimmt gegen billige Berechnung

Rudolf Postl,

k. k. Geometer in Pension, Laibach, Gilsberggasse Nr. 12 neu, II. Stock. (1895) 3-1

Nachricht.

Die heurige Mahd der Koroischen

Prnla-Wiese

ist ganz oder theilweise zu verpachten. Die näheren Bedingungen erfährt man bei der Besitzerin, Polana Nr. 26 neu, 66 alt.

Buchfähige französische

Kaninchen,

Lappains, per Stamm (ein Kammier, zwei Hühner) sammt Kaffig für den Transport, sind zu 10 fl. per Stamm veräußert bei Anton Homatsch in Gradatz, Unterkrain. (1952) 3-2

Gicht-

und Rheumatismus-Leiden, neu entstanden, werden in wenigen Tagen, oft in wenigen Stunden, ältere in kurzer Zeit geheilt und langjährigen Knochenschwellungen Schmerzlosigkeit verschafft.

Dieses kussere Mittel wurde seit 28 Jahren vielfach verbessert und tausendfältig mit heilbringendem Erfolge angewendet, was mit zahlreichen Dankschreiben, die zur Einsicht vorliegen, erwiesen wird.

Preis per Flacon 1 fl.

Da auch die besten Medikamente bei nicht entsprechender Anwendung nur theilweisen Erfolg erzielen, so wird bei Anschaffung um die Krankheitsmittheilung ersucht, damit bei jedem Leiden, die aus grosser Erfahrung erprobteste Zusammensetzung des Mittels und die passendste Gebrauchweise angeordnet werden kann. (1172) 10-7

Franz Plangger,

Spezialarzt in Thaur bei Hall in Tirol.

Ueberall beliebt

ist die vom Staate garantierte große Hamburger Geld-Lotterie, welche nur 79,500 Lose enthält und in welcher in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen im Ganzen 42,000 Gewinne, wobei Hauptgewinne von event.: 275,000 Mark, Prämie 250,000, Gewinne 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000 u. s. w. sicher gewonnen werden müssen.

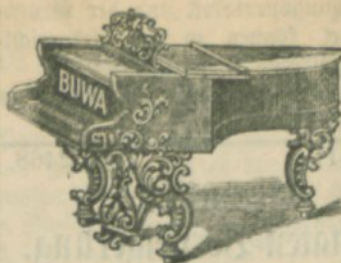
Zu der demnächst stattfindenden Gewinnziehung der ersten Abtheilung, zu welcher ganz Originallosenscheine Nr. 3.40 halbe nur 5 fl. 1.70, viertel nur 85 Kreuzer kosten, habe ich die amtliche mit dem Staatswappen versehenen Originallosenscheine und bitte um alle Kautelen ausführen zu können, die Bestimmungen

bis zum 18. Mai d. J.

mit barem Geldebetrug oder durch Post-einschlags-Karte mit einzufassen; auch sende ich dieselben durch Postnachschuß. Die amtlichen Gewinnlisten und Gewinnzettel werden von mir prompt und verschwiegen zugesandt.

A. Kaufmann, Bank-Geschäft.

Hamburg, Rödingsmarkt 3.



(1493) 8

J. Buwa's

Klavier-Magazin,

Graz, Rengasse 3, II. Stock.

Konzert-, Salon- und Stutzklavier und Pianinos vorzüglichster in- und ausländischer Firmen.

Ausgezeichnetes Depot der preisgekrönten Instrumente von J. Blüthner in Leipzig und E. Kaps in Dresden, und der amerikanischen Gitch-Organen.

Verkauf, Vermietung und Austausch. — Leichte Zahlungsmodalitäten. — Billigste Preise.

Dank und Anempfehlung.

Ich fühle mich verpflichtet, dem hochverehrten Publikum für den freundlichen Besuch der Kosler'schen Bierhalle meinen innigsten Dank auszudrücken. Ich gebe mir unter einem die Ehre anzuzeigen, daß die

Garten-Restaurations-Lokalitäten

in

Leopoldsrub

wieder eröffnet wurden.

Ich werde bemüht sein, durch gute Getränke, gute Küche, prompte und billige Bedienung den Ansprüchen meiner hochgeehrten Gäste bestens zu entsprechen. Achtungsvoll ergebenster

(1993)

Barth. Jančigai.

In der Spitalgasse, im Schreyer'schen Hause Nr. 269 alt, im I. Stock links, sind zwei schön

einggerichtete Zimmer

sogleich zu vermieten. (1951) 3-2 Nähere Auskunft daselbst.

Zwei Monatzimmer

sind in der Spitalgasse Nr. 10, I. Stock, die Aussicht in die Allee, zu vergeben. Das erste hat ein Fenster, das andere drei Fenster. Näheres Kongressplatz Nr. 2, im III. Stock, rechts. (1499) 3-2

Karten

des gegenwärtigen russisch-türkischen Kriegsschauplatzes

sind stets vorrätig in

Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung (Kongressplatz 2).

Bestellungen von auswärts werden gegen Einsendung des Betrages und Beifügung der Francomarte per Kreuzband oder auch gegen Nachnahme prompt ausgeführt.

(1778-1)

Nr. 3403.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Barthelma Evar von Brückel.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme der für ihn bestimmten Realfeilbietungs-Rubrik mit dem Bescheide vom 10. Februar 1877, Z. 964, betreffend die exec. Feilbietung seiner Realität Urb. Nr. 923 A ad Herrschaft Reifnitz, Herr Franz Erhounitz, k. k. Notar in Reifnitz, als Kurator ad actum bestellt wurde, dekreteriert und ihm diese Rubrik auch zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 1sten Mai 1877.

(1896-1)

Nr. 2348.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde die in der Executionssache des Josef Lang von Livorno gegen Johann Nagode von Hodereschitz mit Bescheide vom 12. Oktober 1876, Z. 6630, auf den 24. März und 25. April 1877 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Exekutenten gehörigen Realität über Einverständnis beider Theile hiemit für abgehalten erklärt und sohin zur Vornahme der dritten, auf den 25. Mai 1877

angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

Gleichzeitig wird dem Andreas Premrov, resp. den un- bekannten Erben desselben, ein Kurator in der Person des Herrn Andreas Gabrovsek von Oberdorf bestellt und ihm obiger sowie dieser Bescheid behändigt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 23sten März 1877.

(1543-2)

Nr. 1357.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg werden alle jene, welche auf die nachfolgend angeführten, in der diesgerichtlichen Depositenkasse seit mehr als 30 Jahren, ohne daß sich ein Eigentümer vorgelunden hätte, erlegenden Depositen, und zwar:

1. auf das für den Maria Legat'schen Verlaß erliegende Sparkassenscheitel Nr. 62,820 pr. 15 fl., nebst Barschaft pr. 65 fr.;
2. auf die für den Barthelma Stoic'schen Verlaß deponierte Silberbarschaft pr. 7 fl. 69 fr.;
3. die für die Ignaz Jeretina'sche Executionsmasse erlegenden Silber-Obligationen, resp. Theilschuldverschreibungen Nr. 60,488 und 60,499 à pr. 10 fl., zusammen pr. 20 fl.; die Silberbarschaft pr. 8 fl. 99 fr. und in B. B. 9 fl. 54 fr.;
4. die für die Anton Bosic'sche Verlaßmasse erlegenden Silber-Theilschuldverschreibungen Nr. 608,486 u. 60,487 à pr. 10 fl. = pr. 20 fl.; dann die Barschaft in Silber pr. 8 fl. 99 fr. und in B. B. 2 fl. 49 fr.;
5. die für die Maria Frihar'sche Verlaßmasse deponierte Silberbarschaft pr. 3 fl. 95 fr. und in B. B. 5 1/2 fr.

Eigentumsrechte zu haben verneinen, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen,

von der letzten Einschaltung dieses Edictes, so gewiß hieramts anzumelden und darzutun, als widrigenfalls die obigen Depositen als für caduc erklärt und von dem k. k. Aerar eingezogen werden würden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 10ten März 1877.

(1221-2)

Nr. 279.

Erinnerung

an Anton Dovgan und dessen unbekannt Erben.

Vom dem Bezirksgerichte Feistritz wird dem Anton Dovgan von Sambije, resp. dessen unbekannten Erben, durch einen aufzustellenden Kurator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Anton Dovgan von Sambije wider dieselben die Klage auf Löschung der ob Urb. Nr. 6 ad Herrschaft Prem für Josef und Marinka Dovgan haftenden Forderungen von je 200 fl. c. s. e. sub praes. 8. Jänner 1877, Z. 279, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

23. Mai 1877,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Matthäus Sobec von Sambije Nr. 4 als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 1ten Februar 1877.

(1898-2)

Nr. 3879.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn Johann Girod, Uhrmacher in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Johann Girod, Uhrmacher in Laibach, bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Wilhelm Freih. v. Rechbach zum Concurskommissär und der Herr Eduard Kottel, Uhrmacher in Laibach, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

23. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis 14. Juni 1877

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Beilegung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung in der hiemit auf den

20. Juni 1877

vor dem Concurskommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt, welche unter einem als Vergleichstagfahrt im Sinne des § 68 der Concursordnung bestimmt wird, zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 6. Mai 1877.

Nr. 166.

(252-2)

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo abwesenden Marianna und Anton Rozman bekannt gegeben:

Es habe wider sie Mathias Rozman von Sapusche Nr. 56 die Klage de praes. 10. Jänner 1877, Z. 169, auf Annullation der Verjährung ihrer bei den Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. V. pag. 184, 187, 190 und 193 aus dem Schuldscheine vom 15. Juni 1833 à pr. 152 fl. 41 fr. C. M. haftenden Forderungen eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

22. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist, und es sei zur Wahrnehmung der Rechte Anton Repic von Sapusche Nr. 71 als Kurator ad actum bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten Jänner 1877.